

# Votivtafel über ein Ereignis das glücklich ausgegangen ist.

Habe ich bereits von diesem Haus betreffs einer sehr traurigen Begebenheit im Jahre 1868, also vor 158 Jahren berichtet ( Doppelmord ), so kam es in diesem Hause Innerer Markt Nr: 5 - Seifensiederhaus - ( heute Hauptstraße Nr: 13 - Stadt - Imbiss ) auch zu einem erfreulichen Vorfall.



**Rückseite des Hauses mit dem Säulengang im ersten und zweiten Stock des Hauses**



**Vorderansicht des Hauses - Hauptstraße Nr: 13 mit den schönen Fenstergesimsen**

Dieses Haus hatte an der Hinterfront in jedem Stockwerk einen überdachten Raum, einem Gang oder Balkon ähnlich. Sehr schöne runde steinerne Säulen bildeten einen traumhaften Anblick der Fassade und der Schönheit auch an der Rückseite des Hauses.

Und dieser mit Säulen bestückte Balkon sollte Berühmtheit erlangen. Wie wahrscheinlich üblich, spielte das zweijährige Kind Franz, von der Hausbesitzersfamilie F. und M. Strobl in diesem Bereich. Dem Kind muß es trotz seines Alters gelungen sein, die gemauerte Balustrade zu überklettern, sodaß es dann über 4 Meter in den gepflasterten Hof stürzte.

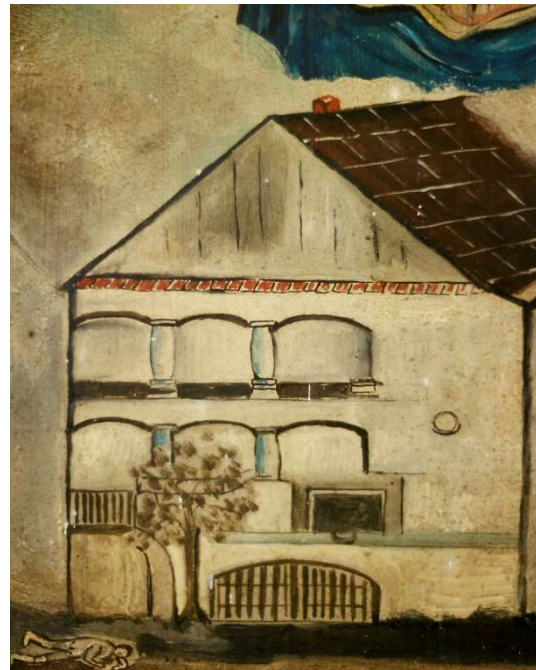
Und das Kind muß wahrlich die Mutter Gottes mit dem Jesuskind, und viele Schutzengeln gehabt haben, da ihm nicht das Geringste passierte.

Und aus großer Dankbarkeit haben die Eltern zwei Tafeln malen lassen, die an diesen Vorfall am 22. Mai 1925 erinnern sollten. Im zweiten Stock des Hauses waren sie links und rechts im Stiegenhaus beim Treppenabgang positioniert.

Leider hat das gesamte Haus einem Neubau weichen müssen, sodaß ich die zwei Tafeln zum Andenken erwerben konnte. Viele Jahrhunderte seit Schaunberger Zeiten hatte es erlebt, aber die 2000er Wende hat ihm das Genick gebrochen. Schade, es hatte auch einen gewölbten Keller mit steinernen, noch spitzen gotischen Toren, und alles wurde zugeschüttet.



Daß der Maler namens Ernst Hagen wahrscheinlich kein großer Künstler war, ersehen wir an den Bildern und an der Rechtschreibung. Trotzdem möchte ich das Bild ( 100 Jahre ) etwas detailliert wiedergeben.



**Am 22. Mai 1925 stürzte unser Kind Franz im Alter von 2 Jahren 4 m. herab, und blieb durch Gottes Hilfe gesund. aus Dankbarkeit v. F. u. M. Strobl Peuerbach O. Ö. 1929**

ERNST HAGEN 1929

**Aus der Stadtgeschichte Hans Peter Ebner**